

**Zwischenmitteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG gemäß
§ 37 x WpHG zum 11. November 2011**

Aufgrund steigender Fahrgastzahlen und der zu Beginn des Jahres durchgeführten Fahrpreisanpassung im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr setzte sich die positive Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum fort. Die demografische Entwicklung führt allerdings zu einer kontinuierlichen Veränderung der Fahrausweisstruktur mit abnehmendem Absatz insbesondere der Schülertickets. Dagegen steigt der Verkauf von Monatskarten weiterhin an.

Steigerungen des Energie-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwands waren kennzeichnend für die Aufwandsentwicklung. Insgesamt konnte dieser erhöhte Aufwand aber durch die höheren Umsatzerlöse kompensiert werden, so dass ein negatives Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf dem Niveau des Vorjahres zu verzeichnen ist. Der unverändert bestehende Gewinnabführungsvertrag mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum führt weiterhin zu einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis.

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert. Die Tilgung der Darlehen erfolgten planmäßig. Eingeräumte Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen. Aufgrund der soliden Eigenkapitalquote und der Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital ergab sich keine wesentliche Veränderung der Vermögenslage.

Auch die Risikolage des Unternehmens zeigt sich unverändert, da keine neuen wesentlichen Risiken identifiziert wurden. Bestandsgefährdende Risiken liegen weiterhin nicht vor.

Die kontinuierliche Erneuerung unserer Fahrzeugflotte wurde mit der Inbetriebnahme neuer Schienenfahrzeuge und umweltfreundlicher Hybridbusse weiter fortgesetzt. Die Erkenntnisse, die das digitale rechnergestützte Betriebsleitsystem im Busbereich liefert, werden fortlaufend zur Optimierung des fahrplanmäßigen Angebots eingesetzt, um die Zuverlässigkeit unseres Angebots noch weiter zu erhöhen.

Zum 01. November 2011 wurde in den meisten Gebietskörperschaften des VRR ein gegenüber dem Regelangebot erheblich reduziertes Sozialticket für eine Probephase eingeführt. Zurzeit ist nicht absehbar, ob mit diesem Angebot eine größere Anzahl neuer Kunden gewonnen werden kann. Evtl. entstehende Unterdeckungen werden allerdings vom Land NRW und den beteiligten Gebietskörperschaften ausgeglichen.

Für den Rest des Jahres wird von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung ausgegangen, so dass mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau zu rechnen ist..

Bochum, 11. November 2011

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

gez. Dr. Burkhard Rüberg

gez. Gisbert Schlotzhauer